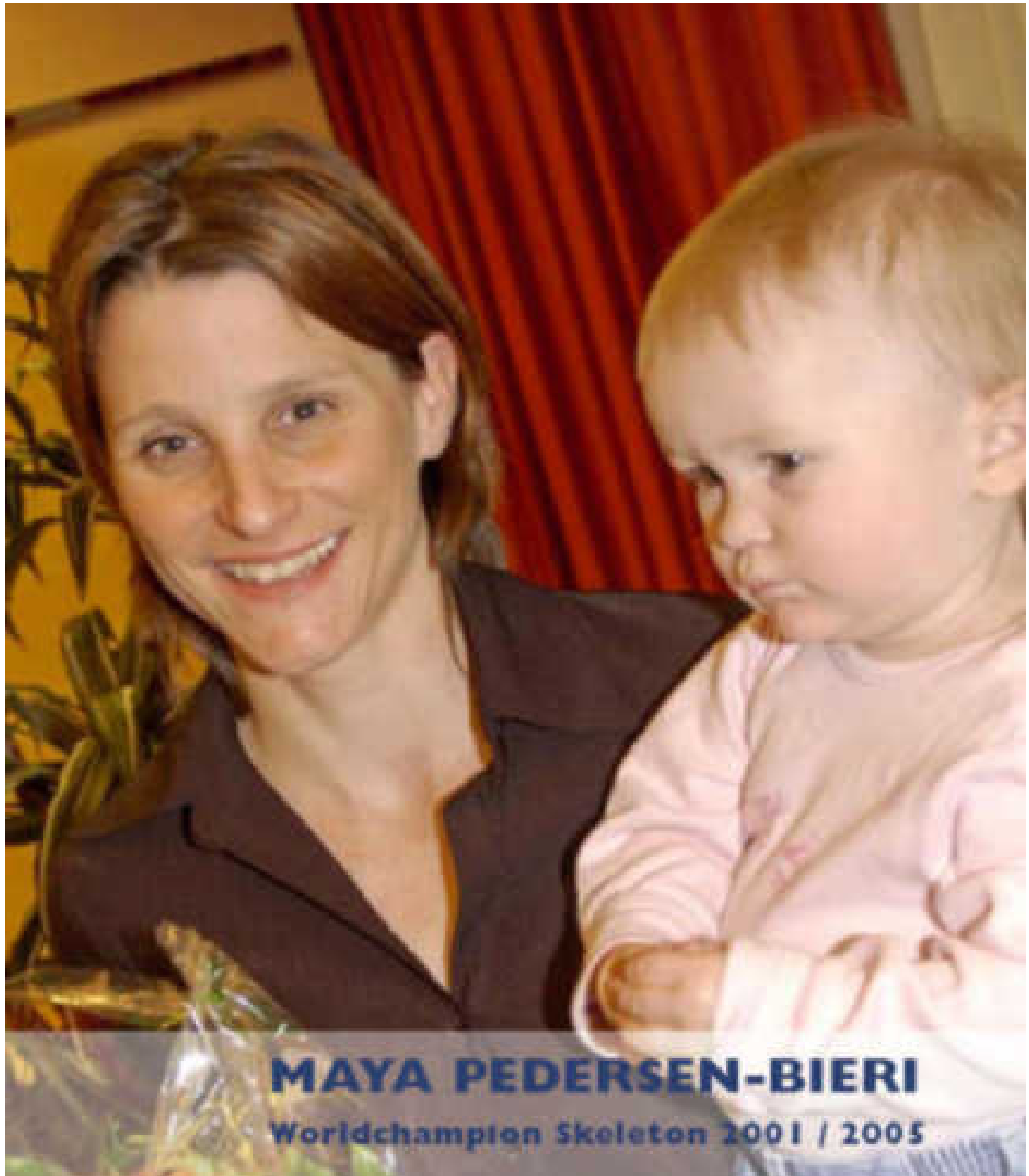


Olympia Siegerin

Maya Pedersen



>Maya mit ihrer Tochter Miriam<

**zweifache Schweizer
Skeleton Weltmeisterin
2001 und 2005
Maya Pedersen-Bieri**



Was ist Skeleton ?

Ein faszinierender Wintersport, mit über 130 km/h, das Kinn nur wenige cm über dem Eis, durch den Eiskanal zu düsen....



Nach 54-jähriger Absenz feiert, 2002 in Park City, an den olympischen Winterspielen von Salt Lake City /USA Skeleton die Rückkehr ins olympische Programm. 1928 und 1948 war diese spektakuläre Sportart bereits in St. Moritz, zweimal olympisch.

Die Ursprünge

Schon die Indianer Nordamerikas entwickelten Methoden, um in den schneereichen Wintern ihre Zelte und ihre Jagdbeute besser transportieren zu können. Auch in anderen schneereichen Ländern wie Russland, Schweden, Norwegen und der Schweiz wurden früh Fortbewegungsmittel gebaut, die das Vorwärtskommen im hohen Schnee erleichtern. Diese entwickelten sich jedoch in Richtung Hornschlitten und Rodel. Bei diesen Völkern galt der Schneeschlitten ausschliesslich als Transportmittel und nicht als Sportgerät.

Davos und St. Moritz waren schon Mitte des 19. Jahrhunderts bekannte Höhenkurorte, aber mit dem Einzug des Winters verliessen die meisten Touristen diese Orte. So wurden als Attraktion Schlittenwege errichtet und am 12. Februar 1883 fand auf der Poststrasse von Davos nach Klosters das erste offizielle Schlittenrennen der Welt statt. Der Sieger brauchte damals für die 3,2 Kilometer lange Strecke rund neun Minuten. Nur wenig später begann man in St. Moritz mit dem Bau einer richtigen Eisrennbahn, dem Cresta-Run. Während die Fahrt in den Anfangsjahren zuerst in aufrechter Sitzhaltung absolviert wurde, wagte im Jahr 1887 der erste Fahrer die Abfahrt liegend mit dem Kopf voran - das Skeleton war geboren.

In den Jahren während des Zweiten Weltkriegs verschwand das Naturbahn-Skeleton wegen der politisch unruhigen Lage; schneearme Winter kamen dazu. Erst viel später, im Jahr 1967, wurde diese Sportart in Deutschland wieder entdeckt.

Als 1971 die erste Kunsteisbahn der Welt fertig gestellt wurde, war das die Geburtsstunde des Bobbahn-Skeleton. Im Winter 1982 wurde die erste Weltmeisterschaft in dieser Sportart ausgetragen.



Der Skeleton-Sport heute

Der Skeleton-Schlitten besteht heute aus einem massiven Stahlgerippe mit Stahlkufen, Gewicht etwa 40 Kilo. Die Skeleton-Profis wollen seit Jahren schon, nur das eine: einmal bei Olympischen Winterspielen dabei sein. Die weltbesten Skeletonfahrerinnen standen in Turin in den Startlöchern, um olympisches Gold zu erkämpfen und dieser Sportart zu grossem Ansehen zu verhelfen.

Gerade rechtzeitig haben die Schweizer Sportler in dieser Disziplin den Anschluss an die Weltspitze erreicht. Besonders die in, Sæter, 2636 Øyer, in der Nähe bei Lillehammer, Norwegen wohnende **Maya Pedersen** wurden im Vorfeld der Winterspiele als heisse Medaillen-Anwärterin für Turin 2006 gehandelt.

Gold für Maya Pedersen bei Olympia 2006 in Turin !

1948 in St. Moritz war Skeleton zum letzten Mal olympisch. Aus Schweizer Sicht ist es, **Maya Pedersen** sei Dank, höchst erfreulich, dass Skeleton wieder olympisch ist.

Das Rennen versprachen spannenden Sport auf der neuen Olympia-Bahn in Cesana Pariol. Der kleine Ort Cesana, 1300 Meter hoch gelegen, westlich von Turin, war die Heimat der Bob und Skeleton Wettbewerbe.

Bei den Frauen stand mit **Maya Pedersen** die amtierende Weltmeisterin am Start. Sie ging als heisse Goldmedaillen-Kandidatin in den Eiskanal und wurde ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht.

Maya lag wie mit dem Schlitten verschmolzen auf ihrem Gefährt und stellte gleich zwei Laufbestzeiten auf. Sie fuhr neuen Bahnrekord in Cesana und auch die höchste Geschwindigkeit mit 123,1 kmh. Bei der Endabrechnung distanzierte sie die Zweitplatzierte um sage und schreibe 1,23 Sekunden, was im Skeleton Sport einer Weltreise gleich kommt.

Übrigens auch bei ihrem Weltcup-Sieg in St.Moritz, bei dem sie auch den Europameistertitel holte, fuhr sie mit über 133 kmh die höchste Geschwindigkeit bei den Frauen, und nur der Sieger bei den Männern war mit 135 kmh um nur 2 kmh schneller als Maya.

Mit Olympia Gold wird der 16. Februar 2006 im Leben der Schweizer Skeleton-Pilotin Maya Pedersen (geborene Bieri) ein ganz besonderes Datum bleiben. An diesem Tag fuhr Maya auf der sehr anspruchsvollen Olympia-Bahn in Cesana Pariol zu Olympia Gold. Damit wird Maya in die Analen des Skeletonsport eingehen. Nicht nur wegen dem Olympia Gold, sondern weil sie in dieser Saison eine Klasse für sich war.

Das kommt nicht von ungefähr sonder ist das Resultat harter Arbeit.

Die 33-jährige Sportlerin aus Hondrich, bei Spiez im Berner Oberland, ist nicht nur amtierende Olympiasiegerin, Welt-, Europa-, und Schweizermeisterin. Maya ist auch die erste Frau die zweimal den Skeleton-Weltmeistertitel gewinnen konnte.

2001 fuhr sie, auf der Olympia Bahn von Calgary (Kanada), zum ersten WM-Titel. In der Saison 2003/04 legte sie ein Jahr Baby Pause ein und brachte am 20. Februar 2004 ihre Tochter Miriam zur Welt. Ihr Ehemann Snorre Pedersen, selbst ein erfahrener Skeletonpilot, mit dem sie seit sechs Jahren verheiratet ist und in Oyer (Norwegen) wohnt, brachte sie als Privat-Bahntrainer in der Saison 2004/05 wieder problemlos an die Weltspitze zurück und krönte die Saison mit Mayas zweiten Weltmeister-Titel.

In dieser Olympia Saison stand ihr Ehemann Snorre als Coach, nicht nur für Maya, sondern auch als Damen Nationaltrainer der Schweiz, bei allen Wettkämpfen und Trainings an der Bahn. Maya Pedersen sagte: "Das ist sehr wichtig für mich. Dank ihm habe ich nochmals einen Schritt nach vorne gemacht."

Der Schritt nach vorne war im Hinblick auf Olympia auch notwendig, denn im vorigen Jahr sagte Maya Pedersen nach dem 6. Rang im Weltcup von Cesana Pariol, der als Olympia Hauptprobe galt: "Die Bahn liegt mir nicht."

Die Berner Oberländerin profitierte auch materialmässig von ihrem Ehemann, der bekannt ist als Perfektionist und Tüftler und nichts dem Zufall überlässt. Er entwickelte Spezialkufen die dazu geführt haben, dass Maya ihre anfängliche Abneigung gegen die Bahn von Cesana ablegen konnte. Das Resultat dieser gemeinsamen Arbeit hat sich nun in Turin mit dem triumphalen Olympia Sieg ausbezahlt.

Wer ist Maya Pedersen ?



Steckbrief:

| | |
|-------------------------|--|
| Name: | Maya Pedersen |
| Adresse: | Sæter, 2636 Øyer, Norwegen |
| Nationalität: | Schweiz |
| Geboren: | 27.11.1972 |
| Masse: | 162 cm, 52 kg |
| Zivilstand: | verheiratet mit Snorre, 1 Tochter |
| e-mail: | maya@maya-pedersen.ch |
| Internet: | www.maya-pedersen.ch |
| Natel: | +47 / 98 07 83 37 |
| Tlf: | +47 / 61 28 57 75 |
| Hobbies: | lesen (wenn ich mal Zeit dazu habe) Downhill Mountainbike |
| Betreuer: | Snorre Pedersen |
| Bahntrainer: | Snorre Pedersen |
| Athletiktrainer: | Urs Wegmann |
| Schlittenbauer: | Ryan Davenport |
| Kufenbauer: | Ryan Davenport |
| Ernährung: | Christopf Mannhart |

Zur Sportsperson:

Es muss so um 1994 gewesen sein, da machte Maya, so erzählt man immer wieder, damals ihre ersten Fahrten auf dem Skeleton in Innsbruck/Igls. "**Muffensausen**" bis zum Abwinken soll sie gehabt haben und nur ihrem damaligen Freund zu liebe kopfvoran die Bahn runtergefahren sein. "**Nie mehr**", so werden ihre Worte nach der ersten Fahrt überliefert. Ein Jahr später wagte sie es doch wieder, mit nicht viel weniger Angst. Aber sie überwand sich immer wieder und liess nicht locker. Heute donnert sie ohne mit der Wimper zu zucken mit über 133 km/h auf dem Olympia Bobrun von St. Moritz durch die Sachs-Kurve, eine Geschwindigkeit, die auch ihren männlichen Kollegen Respekt abverlangt!

Der damalige Sportchef Skeleton im Schweizer Verband, Daniel Schlatter sagte: Ich sehe vor mir noch das strahlende Gesicht von Maya, als wir zum ersten Mal in der Geschichte des Schweizer Skeletonsportes zu Beginn der Saison 1995/96 das Nationalteam mit einheitlichen Kleidern ausrüsten konnten. Stolz wie ein Maikäfer präsentierte sie sich in der Nationalmannschafts-Kluft, auch wenn die Kleider für sie etwas gar gross waren, denn für ihre bescheidenen 1 m 62 hätte es eine nicht lieferbare Grösse "extremly small" gebraucht!

Damals waren die Damen international noch kein Thema, es gab nur einen Weltcup und eine Weltmeisterschaft für Herren. Erst für die Saison 1997/98 wurde der FIBT-Ladies-Cup eingeführt, als Vorläufer für den Damenweltcup. Daniel Schlatter hatte als Sportchef auf die Saison 97/98 hin eine Auszeit genommen, begleitete aber das Team trotzdem als Helfer zum ersten Rennen nach La Plagne. Für die Mannschaft wurden buchstäblich in letzter Minute neue Rennanzüge geliefert und es stellte sich heraus, dass der für Maya bestimmte Rennanzug für sie viel zu gross war. Er flatterte um Arme und Beine, dass es eine Freude war.

Sie klebten für das Rennen den überflüssigen Stoff mittels silberfarbenem Klebeband so zusammen, dass es einigermaßen nach aerodynamisch aussah. Daniel Schlatter bedauert heute noch, dass es von diesem "orangenen Massanzug mit Silberbesatz" keine Bilder gibt! UndMaya gewann! Und setzte im folgenden Rennen in Winterberg noch einen drauf und stand Ende der Saison als Gesamtsiegerin des Ladies-Cup's fest! Eine Siegfahrerin war geboren! Daniel Schlatter hält übrigens an seiner Meinung fest, dass Maya die erste Gesamtweltcup-Siegerin der Geschichte ist, was kann sie dafür, dass man den Wettbewerb damals Ladies-Cup nannte!

Vielleicht ist es eine kleine Randbemerkung wert, dass Maya eigentlich zum Finale dieses Ladies-Cup's gar nicht hätte nach Calgary/CAN fahren können, weil dem Verband das Geld dazu fehlte. Ein Freund von Daniel Schlatter ist damals eingesprungen und finanzierte die Reise. Heute ist **Rene A. Chalverat** immer noch der Privatsponsor von Maya und – was noch viel wichtiger ist- seit Jahren mit dem Ehepaar Pedersen befreundet! Ohne private Sponsoren wäre dieser Sport in dieser Professionalität und Perfektion nicht denkbar.

Seither haben sich Erfolge an Erfolge gereiht. Bei vielen durfte Daniel Schlatter sie bis 2000 als Mannschaftsführer begleiten, sich mit ihr freuen und hier und da auch mit ihr leiden.



Zahlreiche Siege in Weltcuprennen –allein in dieser Saison vier Siege in sieben Rennen-, EM-Medaillen, der EM-Titel 2006, die Weltmeistertitel 2001 und 2005 und jetzt als Krönung der Olympia-Sieg!

Während Maya die Erfolge der Vorjahre praktisch ohne in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden erzielte, wird ihr jetzt –und hoffentlich noch lange!- die verdiente Beachtung der Medien zuteil. Und dabei wird ein Wandel zur Zeit von vor 12 Jahren offensichtlich: aus der an sich zweifelnden

Sportlerin ist eine selbstbewusste Frau geworden, die weiss, was sie will und was sie kann und trotzdem wohltuend bescheiden geblieben ist!

Wir alle wissen, dass solche Erfolge nur möglich sind durch zielgerichtetes, jahrelanges Training. Was wir aber nur erahnen können ist was es bedeutet, Spitzensportlerin und gleichzeitig Mutter und Ehefrau zu sein und alles noch mit der täglichen Arbeit zu verbinden, weil es sich selbst eine Weltmeisterin im Skeleton nicht leisten kann, ihren Sport als Profi auszuüben. Auch dafür würde Maya eigentlich eine Goldmedaille gebühren!

Die Skeleton Weltmeisterschaften 2007 finden in St. Moritz statt. Es ist zu hoffen, dass der Verband quasi als Honorierung ihrer Goldmedaille alles unternimmt, um es Maya möglich zu machen, mindestens diese Saison noch anzuhängen!

Maya, geniess Deinen Erfolg, geniess Deine Familie und wir freuen uns auf die nächste Saison.



Snorre, Tochter Miriam und Maya Pedersen

Ihre bisherigen Erfolge:

Olympische Spiele

| | |
|---------------------|---------|
| Turin 2006 | 1. Rang |
| Salt Lake City 2002 | 5. Rang |

Weltmeisterschaften

| | |
|--------------|---------|
| Calgary 2005 | 1. Rang |
| Calgary 2001 | 1. Rang |

Europameisterschaften

| | |
|-----------------|---------|
| St.Moritz 2006 | 1. Rang |
| Altenberg 2004 | 2. Rang |
| St. Moritz 2003 | 4. Rang |

Schweizermeisterschaften

| | |
|-----------------|---------|
| St. Moritz 2006 | 1. Rang |
| St. Moritz 2005 | 1. Rang |
| St. Moritz 2003 | 1. Rang |
| St. Moritz 2002 | 1. Rang |
| St. Moritz 2000 | 2. Rang |

Gesamtweltcup

| | |
|----------------|---------|
| Saison 2005/06 | 2. Rang |
| Saison 2004/05 | 2. Rang |
| Saison 2002/03 | 4. Rang |
| Saison 2001/02 | 2. Rang |
| Saison 2000/01 | 3. Rang |
| Saison 1999/00 | 2. Rang |
| Saison 1998/99 | 3. Rang |
| Saison 1997/98 | 1. Rang |

Weltcupsiege

| | |
|----------------------------|---------|
| Altenberg Saison 2005/06 | 1. Rang |
| St.Moritz Saison 2005/06 | 1. Rang |
| Sigulda Saison 2005/06 | 1. Rang |
| Lake Placid Saison 2005/06 | 1. Rang |
| Lake Placid Saison 2004/05 | 1. Rang |
| Igls Saison 2001/02 | 1. Rang |
| Winterberg Saison 1997/98 | 1. Rang |
| La Plagne Saison 1997/98 | 1. Rang |

Weltcup 05/06

| | |
|----------------|---------|
| Alienberg | 1. Rang |
| St.Moritz | 1. Rang |
| Königsee | 8. Rang |
| Sigulda | 1. Rang |
| Innsbruck-Igls | 3. Rang |
| Lake Placid | 1. Rang |
| Calgary | 2. Rang |

Maya Pedersen zum zweiten mal Weltmeisterin



Podest Weltmeisterschaft 2005 in Calgary Canada

Herzlichen Dank und für Fragen stehe ich jedem gerne zur Verfügung. kurt.brun@bobsport.ch

Kurt Brun Holzpunkt AG
Werkstrasse 1, 8362 Balzerswil Tel. 071 970 04 65

Weitere Infos über Maya unter: www.maya-pedersen.ch

Rennberichte und weitere Informationen finden Sie unter:
www.live-wintersport.com www.bobsport.ch

alle Videos der Läufe von Turin finden sie auf der sehr aktuellen und besuchenswerten Homepage von David Mayer Zürcher Bob Club:
www.davidmayer.ch >> Eiskanal-Wettkämpfe >> alle

Homepage Zürcher Bob Club www.zuercherbobclub.ch
Homepage Jessica Kilian www.jessica-kilian.ch
Homepage Tanja Morel www.skelmorel.ch

9 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze die Skeleton Medaillenbilanz der Saison 2005/06

| Saison 2005/06 | Medaillen | Olympiade / Weltcup / Europameisterschaft |
|--------------------|-----------|--|
| WC-Calgary | Silber | Maya Pedersen |
| WC-Calgary | Gold | Gregor Stähli |
| WC-Lake Placid | Gold | Maya Pedersen |
| WC-Innsbruck /Igls | Gold | Gregor Stähli |
| WC-Innsbruck /Igls | Bronze | Maya Pedersen |
| WC-Sigulda | Gold | Maya Pedersen |
| WC-St.Moritz | Gold | Maya Pedersen |
| WC-St.Moritz | Silber | Gregor Stähli |
| EM-St.Moritz | Gold | Maya Pedersen |
| EM-St.Moritz | Gold | Gregor Stähli |
| EM-St.Moritz | Bronze | Tanja Morel |
| WC-Altenberg | Gold | Maya Pedersen |
| OS-Turin | Gold | Maya Pedersen |
| OS-Turin | Bronze | Gregor Stähli |

Skeleton Medaillenspiegel seit 1980/81

18 Goldene **23 Silberne** **20 Bronzene** **Total 61 Medaillen**
Olympische Spiele / WC-Nationen / WC-Individual / EC-Nationen / EC-Individual

| Saison | Herren | | | | | | Damen | | | |
|----------------|-----------------|------------|-----------------|------------|-----------------|------------|-------|--------|--------|--|
| | Gold | | Silber | | Bronze | | Gold | Silber | Bronze | |
| 1980/81 | | | | | | | | | | |
| WM | Elsässer | AUT | Baracchi | SUI | Wicki | SUI | | | | |
| EM | Elsässer | AUT | Mark | AUT | Morelli | ITA | | | | |
| 1981/82 | | | | | | | | | | |
| EM | Elsässer | AUT | Kleber sen | GER | Maurizio | ITA | | | | |
| 1982/83 | | | | | | | | | | |
| EM | Wicki | SUI | Elsässer | AUT | Baracchi | SUI | | | | |
| 1983/84 | | | | | | | | | | |
| EM | Baracchi | SUI | Schmid | AUT | Martin | AUT | | | | |
| 1984/85 | | | | | | | | | | |
| EM | Baracchi | SUI | Schmid | AUT | Vescoli | SUI | | | | |
| 1985/86 | | | | | | | | | | |
| EM | Baracchi | SUI | Schmid | AUT | Graf | SUI | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|---------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|-----------------|------------|---------|-----|-----------------|------------|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1986/87 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EM | Schmid | AUT | Auer | AUT | Wicki | SUI | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Schmid | AUT | Wicki | SUI | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1987/88 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EM | Wicki | SUI | Schmid | AUT | Plangger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Schmid | AUT | Wicki | SUI | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1988/89 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Wicki | SUI | Auer | AUT | Plangger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| EM | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Wicki | SUI | Auer | AUT | Schmid | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1989/90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Grünberger | AUT | Schmid | AUT | Stähli | SUI | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Auer | AUT | Vescoli | SUI | Plangger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1990/91 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Auer | AUT | Schmid | AUT | Grünberger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Auer | AUT | Grünberger | AUT | Schmid | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1991/92 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Sandford | NZL | Stähli | SUI | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Auer | AUT | Stähli | SUI | Thaler | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1992/93 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Schmid | AUT | Plangger | AUT | Stähli | SUI | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Plangger | AUT | Stähli | SUI | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1993/94 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Stähli | SUI | Schmid | AUT | Plangger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Auer | AUT | Schmid | AUT | Plangger | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1994/95 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Wenger | SUI | Auer | AUT | Davenport | CAN | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Auer | AUT | Plangger | AUT | Müller | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC Nat. | AUT | | GER | | SUI | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1995/96 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Davenport | CAN | Plangger | AUT | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Davenport | CAN | Grünberger | AUT | Auer | AUT | | | | | | | | | | | | | | |
| WC Nat. | AUT | | SUI | | USA | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996/97 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Davenport | CAN | Shea | USA | Soule | USA | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Müller | AUT | Davenport | CAN | Schneider | GER | Hanzlik | GER | Kelly | CAN | Pedersen | SUI | | | | | | | | |
| WC Nat. | AUT | | GER | | CAN | | CAN | | GER | | SUI | | | | | | | | | |
| 1997/98 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WM | Schneider | GER | Wicki | SUI | Poletti | SUI | | | | | | | | | | | | | | |
| WC ind. | Schneider | GER | Koshi | JPN | Böhme | GER | Pedersen | SUI | Hanzlik | GER | Speiran | CAN | | | | | | | | |
| WC Nat. | GER | | CAN | | AUT | | SUI | | CAN | | GER | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|----------------|-----------|-----|------------|-----|------------|-----|------------|-----|---------------|-----|----------|-----|
| 1998/99 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Shea | USA | Böhme | GER | Schneider | GER | | | | | | |
| WC ind. | Böhme | GER | Davenport | CAN | Shea | USA | Hanzlik | GER | Walliser | SUI | Pedersen | SUI |
| WC Nat. | GER | | CAN | | AUT | | SUI | | CAN | | GER | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1999/00 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Böhme | GER | Stähli | SUI | Müller | AUT | Hanzlik | GER | Hollingsworth | CAN | Stumpf | USA |
| WC ind. | Böhme | GER | Soule | USA | Bromley | GBR | Coomber | GBR | Pedersen | SUI | Kelly | CAN |
| WC Nat. | GER | | USA | | GBR | | CAN | | SUI | | USA | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2000/01 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Rettl | AUT | Pain | CAN | DeWitt | USA | Pedersen | SUI | Coomber | GBR | Stumpf | USA |
| WC ind. | DeWitt | USA | Koshi | JPN | Shea | USA | Coomber | GBR | Hanzlik | GER | Pedersen | SUI |
| WC Nat. | USA | | CAN | | JPN | | GER | | USA | | CAN | |
| EC ind. | Penz | AUT | Stern | AUT | Schober | GER | Liebscher | GER | Riedl | GER | Rahnis | GER |
| EC Nat. | AUT | | ITA | | GER | | GER | | AUT | | GBR | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2001/02 | | | | | | | | | | | | |
| OS | Shea | USA | Rettl | AUT | Stähli | SUI | Gale | USA | Parsley | USA | Coomber | GBR |
| WC ind. | Stähli | SUI | Soule | USA | Rettl | AUT | Coomber | GBR | Pedersen | SUI | Alcock | CAN |
| WC Nat. | USA | | SUI | | CAN | | CAN | | GER | | USA | |
| EC ind. | Böhme | GER | Penz | AUT | Christie | USA | Köhler | GER | Liebscher | GER | Burdet | LIE |
| EC Nat. | AUT | | GER | | SUI | | GER | | AUT | | GBR | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2002/03 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Pain | CAN | Soule | USA | Canfield | USA | Kelly | CAN | Mironova | RUS | Gale | USA |
| EM | Stern | AUT | Stähli | SUI | Grassl | GER | Riekewald | GER | Sartor | GER | Morel | SUI |
| JUN-WM | Kleber | GER | Biedermann | GER | Wiesheu | GER | Eichhorn | GER | Peterson | USA | Gale | USA |
| WC ind. | Soule | USA | Pain | CAN | Koshi | JPN | Kelly | CAN | Alcock | CAN | Gale | USA |
| WC Nat. | USA | | CAN | | AUT | | CAN | | GER | | USA | |
| EC ind. | Dukurs | LAT | Biedermann | GER | Halilovic | GER | Eichhorn | GER | Klinzing | GER | Huber K. | ITA |
| EC Nat. | AUT | | GER | | SUI | | GER | | GBR | | ITA | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2003/04 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Gibson | CAN | Grassl | GER | Kleber jun | GER | Sartor | GER | Alcock | CAN | Juergens | GER |
| EM | Bromley | GBR | Stähli | SUI | Kleber jun | GER | Sartor | GER | Juergens | GER | Jacob | GER |
| JUN-WM | Kirk | USA | Smith | USA | Rommel | GER | Lorenz | GER | Uhländer | USA | Kilian | SUI |
| WC ind. | Bromley | GBR | Gibson | CAN | Kleber jun | GER | Alcock | CAN | Sartor | GER | Kelly | CAN |
| WC Nat. | CAN | | USA | | GER | | CAN | | GER | | USA | |
| EC ind. | Headqvist | USA | Halilovic | GER | Biedermann | GER | Eichhorn | GER | Trott | GER | Klinzing | GER |
| EC Nat. | GER | | USA | | AUT | | GER | | ITA | | USA | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2004/05 | | | | | | | | | | | | |
| WM | Pain | CAN | Stähli | SUI | Gibson | CAN | Pedersen | SUI | Pikus-Pace | USA | Kelly | CAN |
| EM | Bromley | GBR | Kleber jun | GER | Biedermann | GER | Juergens | GER | Pedersen | SUI | Sartor | GER |
| JUN-WM | Halilovic | GER | Biedermann | GER | Smith | USA | Lorenz | GER | Williams | GBR | Huber A. | GER |
| WC ind. | Pain | CAN | Soule | USA | Gibson | CAN | Pikus-Pace | USA | Pedersen | SUI | Sartor | GER |
| WC Nat. | CAN | | USA | | GER | | GER | | USA | | CAN | |
| EC ind. | Murray | USA | Headqvist | USA | Lösch | GER | Huber A. | GER | Williams | GBR | Lorenz | GER |
| EC Nat. | USA | | GER | | AUT | | GER | | GBR | | USA | |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|----------------|---------------|------------|---------------|------------|---------------|------------|-----------------|------------|-----------------|------------|--------------------|------------|
| 2005/06 | | | | | | | | | | | | |
| OS | Gibsen | Can | Jeff Pain | Can | Stähli | SUI | Pedersen | SUI | Rudman | GBR | Hollingsworth | CAN |
| EM | Stähli | SUI | Rommel | GER | Penz | AUT | Pedersen | SUI | Rudman | GBR | Morel Tanja | SUI |
| WC ind. | Pain | USA | Stähli | SUI | Bernotas | USA | Hollingsworth | CAN | Pedersen | SUI | Sartor | GER |
| WC Nat. | CAN | | USA | | AUS | | CAN | | SUI | | GER | |
| EC ind. | | | | | | | | | | | | |
| EC Nat. | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |



CH-Medaillen

**Olympische Spiele / WC-Nationen /
WC-Individual / EC-Nationen / EC-
Individual**

| | Gold | Silber | Bronze | Total | |
|-----------------|-------------|---------------|---------------|--------------|------------------|
| Herren | 11 | 13 | 10 | 34 | seit 1980 |
| Damen | 5 | 6 | 6 | 17 | seit 1997 |
| Team H | | 2 | 3 | 5 | seit 1995 |
| Team D | 2 | 2 | 1 | 5 | seit 1997 |
| Total CH | 18 | 23 | 20 | 61 | |